



- Externe Netzteile und Trafos für Halogenlampen sollten Sie per Schalteiste vom Netz trennen.
- Kopierer, Drucker, PC, Scanner, Bildschirme und andere Energieverbraucher müssen Sie erst dann einschalten, wenn Sie das jeweilige Gerät wirklich benutzen wollen.
- Geräte, die keinen Ein-/Aus-Schalter besitzen, sollten Sie über eine schaltbare Steckdosenleiste an- und ausschalten können.
- Der PC-Monitor sollte in Arbeitspausen manuell abgeschaltet werden. Alternativ können Sie in den Energiesparoptionen des Rechners als Voreinstellung „Abschalten nach 10 Minuten“ eingeben.
- Ersetzen Sie Ihre alten Röhrenmonitore durch TFT-Bildschirme, denn diese machen sich durch Energieeinsparung und steuerliche Abschreibung meist schon nach zwei Jahren bezahlt.
- Auch beim Neukauf von Geräten sollten Sie auf den jeweiligen Energieverbrauch achten. Eine grobe Orientierung können Ihnen Energielabels wie „Energy Star“ oder der „Blaue Engel“ und das EU-Label (speziell für Küchengeräte und Leuchtkörper) geben.
- Informieren Sie sich in den Betriebsanleitungen von besonderen Stromfressern über Einstellmöglichkeiten zur Energieeinsparung.
- Setzen Sie Energiesparlampen statt Glühbirnen ein.
- Energie fressende Zusatzheizquellen wie beispielsweise Radiatoren sollten Sie nur im Notfall benutzen und auf keinen Fall als Dauerlösung.
- Vorsicht! Die Stromzuführung sollte bei ausgeschalteten Tintenstrahldruckern nicht zusätzlich mit einer schaltbaren Stromleiste unterbrochen werden. Viele Modelle führen nämlich nach völligem Stromentzug einen Selbsttest mit Kopfreinigung durch. Der Tintenverbrauch würde dadurch enorm ansteigen.